

A large, conical haystack made of dry straw or hay, situated in a lush green forest. The haystack is the central focus, with its base surrounded by dense foliage and fallen leaves. The background is filled with tall, slender trees and a thick canopy of green leaves, with sunlight filtering through the branches. A large, white, stylized letter 'B' is overlaid on the left side of the image, partially covering the forest and the haystack.

B

äreenschlau

*Vor etlichen Jahren habe ich
„meinen“ ersten Bären hautnah
erlebt, in einem Nationalpark
in Bosnien – eine Angelegenheit
von vielleicht einer Minute, dann
zuck er wieder weg.*

Seit er ist mein Interesse an diesem Tier immer mehr gewachsen. Aber auch mein Respekt und meine Wertschätzung. Ein wenig, so hoffe ich, auch mein Wissen.

Viel ist geforscht worden, wie Bären auf uns Menschen reagieren. Der europäische Braunbär hat Respekt vor Menschen. Vorausgesetzt, er bringt Menschen nicht in Zusammenhang mit Futter. Bei direkter Fütterung oder auch an einer aus tierischer Sicht leckeren Müllhalde verlieren Bären ihre Scheu.

In Slowenien leben viele Bären: etwa einer auf 1.000 Hektar. Dort zeigen Untersuchungen in einer dicht von Menschen und von Bären besiedelten Landschaft, dass Bären ihre Winterhöhlen nicht unbedingt weit von menschlichen Siedlungen entfernt wählen.

Ein Respektabstand von 500 Metern reicht ihnen oft, bei wenig befahrenen Straßen sind es manchmal nur 50 Meter. Bären achten vor allem, dass ihr winterlicher Ruheplatz einigermaßen sicher vor Störungen ist. Steile, schwer begehbare Hänge sind ihnen lieber als flache Landschaften.

In einem Schutzgebiet in Asturien konnte man feststellen, dass die Nutzung des Bären-Lebensraumes von den Besucherzahlen abhängt: An Wochenenden und Feiertagen, wenn mehr Menschen auch durch den Lebensraum von Bären streifen, wechseln Bären häufiger den Ort und legen dabei größere Entfernungen zurück. Sie versuchen dem Menschen aus dem Weg zu gehen.

Um vom Menschen ausgelöste Konflikte so gering wie möglich zu halten, hat die Nationalparkverwaltung des Yellowstone Nationalparks im Vorjahr zu drastischen Maßnahmen gegriffen: Besucher, die beim Füttern von Bären ertappt wurden, werden mit Geldbußen von 100 US Dollar bestraft. Das Motto: Gefütterte Bären sind bald tote Bären.

Erwachsene Braunbären-Männchen wiegen durchschnittlich 120 bis 220 kg, Weibchen zwischen 80 und 180 kg. Da überascht es, welche Nahrungsquellen diese Tiere nutzen. Pflanzen können bis zu etwa drei Viertel des Energiebedarfs

decken: Wurzeln, Zwiebeln, Knollen, Kräuter, Gräser, Knospen, Blätter, die Rinde von Bäumen, Samen und Früchte.

Der Braunbär mag auch Schalenwild – egal, ob frisch oder als Aas, er verschmäht aber auch Insekten nicht. Untersuchungen in Schweden und Slowenien belegen die bärige Vorliebe für Ameisen: Im Sommer liegt in Schweden der Anteil von Ameisen an der Nahrung bei 50 Prozent, in Slowenien bei 25 Prozent (hier gab es einfach wesentlich weniger Ameisen im Bärenlebensraum).

Unterschiedliche Vorlieben haben die österreichischen Bären: Die Kärntner Bären dekurieren sich an Gräsern und Kräutern, an Aas und an Insekten und Früchten.

Ganz anders in Niederösterreich und der Steiermark: Hier haben die Bären entdeckt, dass Rehe beinahe das ganze Jahr gefüttert werden. Und haben sich prompt darauf eingestellt: Mehr als zwei Drittel ihres Nahrungsbedarfs decken sie bei den Fütterungen, der Anteil von Aas beträgt nur mehr knappe zwei Prozent.

Dem Nachwuchs scheint ein Leben im Überfluss gut zu tun. Der Bärenbestand hat dieses Jahr in den Kalkalpen um zumindest drei Jungbären zugenommen.



Bärisches in Kurzform

Bärenartige Tiere gibt es seit 2,5 Millionen Jahren. Heute leben neun Bärenarten auf der Erde. Als letzte davon hat sich der Eisbär entwickelt – vor rund 100.000 Jahren. Unter den Bären gibt es reine Pflanzenfresser, wie den asiatischen Pandabären und reine Fleischfresser, wie den Polarbären. Dazwischen liegen unsere Braunbären, die sind am wenigsten wählerisch.

Illustration: Bernhard Schön
Fotografie: Bernhard Schön
Roland Mayr